

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Grösstes Veloverleihsystem der Schweiz - wer soll dieses rotgrüne Prestigeprojekt bezahlen? Wird der historische Parkplatzkompromiss in der Innenstadt aufgehoben?

Neben der 20 Millionen Velobrücke soll nun die Stadt Bern auch noch mit einem weiteren Millionen Velo-Geschäft beglückt werden. Das vorgesehene Veloverleihsystem dient vor allem auswärtigen Pendlern; möglicherweise auch Personen, die vom Bahnhof oder der Uni rasch ins Marzili fahren wollen, die es aber scheuen, die Steigungen für den Rückweg mit dem eigenen Fahrrad in Angriff zu nehmen. Die Stadt kann mit dem auch für die Benutzer teuren Veloverleihsystem den Veloanteil möglicherweise leicht steigern; doch zu welchem Preis? Der Einsatz der Langzeit- Arbeitslosen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt Bern wäre jedenfalls ungleich zielführender! Es stellt sich zudem die Frage, wie die 97 Parkplätze ersetzt werden. Auch befürchtet die SVP, dass der Gemeinderat mit der ersatzlosen Aufhebung diverser Parkplätze in der Innenstadt den historischen Parkplatzkompromiss aufkünden will. Oder werden die aufgehobenen oberirdischen Parkplätze in der Innenstadt durch unterirdische ersetzt, wie dies der Parkplatzkompromiss vorsieht? Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Werden die aufgehobenen 97 Parkplätze ersetzt? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?
2. Werden die in der Innenstadt aufgehobenen oberirdischen Parkplätze ersetzt, wie dies der Parkplatzkompromiss vorsieht?
Wenn ja, wie und wo? Wenn nein, warum nicht? Kündet der Gemeinderat den historischen Parkplatzkompromiss?
Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wieso?
3. Wer soll die 2400 Velos mit einer Tagesgebühr von Fr. 40.00 mieten?

Bern, 15. Juni 2017

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Daniel Lehmann, Henri-Charles Beuchat, Roland Iseli, Stefan Hofer, Barbara Freiburghaus, Alexandra Thalhammer

Antwort des Gemeinderats

Mit der Umsetzung des geplanten Veloverleihsystems (VVS) erfüllt die Stadt Bern einen Auftrag aus der am 13. August 2009 vom Stadtrat erheblich erklärten Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/ Rahel Ruch, JA!): *Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern*. Am 2. Juli 2015 hat der Stadtrat bereits einen Planungskredit für die Einführung eines Veloverleihsystems bewilligt. Das VVS entspricht den Zielsetzungen des STEK 2016 und wird - im Verbund mit dem öffentlichen Verkehr und weiteren Mobilitätspartnern bzw. Sharing-Plattformen - einen wesentlichen Beitrag zu einem urbanen und flexiblen Mobilitätsangebot leisten, das den Benutzerinnen und Benutzern zusätzliche Optionen im alltäglichen Mobilitätsverhalten eröffnet. Dazu trägt auch das attraktive Preissystem bei (siehe Antwort auf Frage 3).

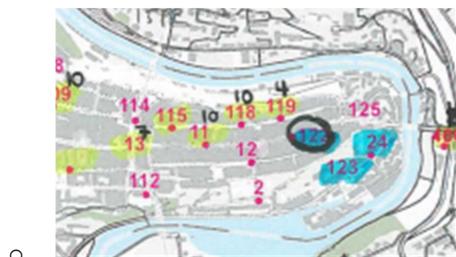
Zu den einzelnen Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Für die 97 aufgehobenen Parkplätze ist kein Ersatz vorgesehen. Hätte es in unmittelbarer Nähe Möglichkeiten für Ersatz, so würden die Ausleihstationen des Veloverleihsystems dort platziert und wäre die Aufhebung von Parkplätzen verzichtbar. Die Aufhebung von öffentlichen Parkplätzen zugunsten einer solchen, im öffentlichen Interesse liegenden Nutzung entspricht der von Stadt- und Gemeinderat verfolgten Verkehrspolitik (vgl. dazu Postulat Fraktion GB/JA! [Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB]: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren). Es ist zudem zu beachten, dass weitaus mehr öffentliche Veloabstellplätze (insgesamt 313) aufgehoben werden, insbesondere in der Innenstadt.

Zu Frage 2:

In der Innenstadt wird lediglich ein einziger (gebührenpflichtiger) Parkplatz (Standort 122: Gerechtigkeitgasse) und in der Matte werden zwei (nicht gebührenpflichtige) Parkplätze aufgehoben (Standort 123: Mühleplatz/124: Gerberngassbrunnen):



Gemäss Artikel 65 der städtischen Bauordnung gilt, dass Parkplätze, die in der Oberen und in der Unteren Altstadt aufgehoben werden, 1:1 [in Parkhäusern] ersetzt werden dürfen. Dass einzelne Parkplätze aufgehoben oder verschoben werden, entspricht zudem langjähriger Praxis.

Zu Frage 3:

Der private Anbieter PubliBike bietet in der Stadt Bern ein VVS mit attraktiven Preisen an: So kann für Fr. 50.00 ein Jahresabonnement für ein klassisches Velo bezogen werden, welches - mehrmals pro Tag - für eine Zeitdauer von 30 Minuten eine kostenlose Ausleihe ermöglicht. Eine längere Ausleihdauer ist in aller Regel nicht nötig, da die Stationen im öffentlichen Raum genügend dicht angeordnet sind, damit das Velo am Zielort der Hinfahrt zurückgegeben und der Buchungsvorgang somit abgeschlossen werden kann. Für die Rückfahrt kann sodann ein "neues" Velo ausgeliehen werden. Die erwähnte Tagesgebühr von Fr. 40.00 bezieht sich auf die Ausleihe eines E-Bikes durch Nutzerinnen und Nutzer ohne Jahresabonnement. Die gleiche Tagesgebühr für ein klassisches Velo ohne elektrische Tretunterstützung kostet Fr. 20.00.

Die angebotene Tarifstruktur und -höhe entspricht dem, was PubliBike in der ganzen Schweiz praktiziert. Das Auslastungsrisiko/Nutzungsrisiko liegt bei PubliBike und nicht bei der Stadt.

Bern, 30. August 2017

Der Gemeinderat